

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gudrun Peters SPD**
vom 10.02.2004

Schulsprengeländerung Moos-Aholming-Wallersdorf

1. Welche Schülerzahlen sind in den kommenden 6 Jahren in den einzelnen Schulorten Aholming, Moos, Wallerfing, Buchhofen und Oberpörling zu erwarten?
2. Trifft die Antwort des Kultusministeriums (siehe Drucksache 13319 vom 29.9.2003) auf meine Frage, ob klassenweise Auslagerungen oder Schließungen bei negativen Zukunftsprognosen zu erwarten sind, nach wie vor zu, die da lautet: „Für den Fall, dass mehrere Klassen über einen längeren Zeitraum die Mindestschülerzahlen nicht erreichen, ist eine Veränderung des Schulsprengels anzugehen“?
 - a) Denkt das Kultusministerium an eine Änderung der Mindestschülerzahl?
 - b) Oder haben die Bezirksregierungen Anweisung, nach eigenem Ermessen zu entscheiden? (Siehe Antwort auf meine mündliche Anfrage vom 28. Januar.)
 - c) Inwieweit haben sich Schulamt und Regierung an die „Mindestschülerzahlen...“-Vorgaben zu halten?
3. Wie beurteilt die Staatsregierung die Schülerbeförderung über 19,2 km mit einer Fahrtdauer von 1½ Stunden?
 - a) Spricht dies nicht schon aus pädagogischen Gründen gegen eine Zusammenlegung in Wallerfing, das geographisch am Rande liegt?
4. Sind Zusagen des Schulamtes oder der Regierung bei der noch laufenden Schulsanierung in Wallerfing (2 Mio. €) bekannt, dass mit der Eingliederung von Moos und Aholming zu rechnen ist?

5. Kann die Eingliederung auch gegen den massiven Widerstand der politischen Gemeinde erfolgen, v.a., wenn das Kultusministerium gegenteilige Behauptungen zur Mindestschülerzahl noch vor wenigen Monaten aufgestellt hat?
6. Welchen Stellenwert haben Anhörungen zur Sprengeländerung?
7. Wie hoch sind die Schulverbandsumlagen in Wallerfing und in Aholming-Moos?
 - a) Ist eine Zwangseingliederung in einen Schulverband mit höherer Schulverbandsumlage bei der finanziellen Situation und angesichts der Investitionen in Sportanlagen in Moos und neuer EDV-Ausstattung in Höhe von 250.000 € haushaltstechnisch zu verantworten?
8. Trifft es zu, dass bei einer Referentenbesprechung die Schließung aller einzügigen Teilhauptschulen (THS 1) angekündigt wurde, weil dadurch 280 Lehrer-Planstellen eingespart werden können?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 19.04.2004

Zu 1.:

In den kommenden 6 Jahren sind in den einzelnen Schularten folgende Schülerzahlen zu erwarten.

1.1 Volksschule Aholming (Grund- und Teilhauptschule II)

Schuljahr/ Jahrgangsstufe	1	2	3	4	7	8	9	Gesamtschülerzahl
Schülerzahlen 2003/04	40	23	19	34	15	17	18	166
2004/05	24	40	23	19	25	15	17	163
2005/06	23	24	40	23	19	25	15	169
2006/07	26	23	24	40	21	19	25	178
2007/08	22	26	23	24	14	21	19	149
2008/09	20	22	26	23	20	14	21	146
2009/10	11	20	22	26	24	20	14	137

Die 5. und 6. Jahrgangsstufe aus Aholming wird in der Volksschule Moos (Grund- und Teilhauptschule I) berechnet, die 7.-9. Jahrgangsstufe aus Moos in Aholming.

1.2 Volksschule Moos (Grund-und Teilhauptschule I)

Schuljahr/ Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	Gesamtschülerzahl
Schülerzahlen 2003/04	30	36	20	27	23	28	164
2004/05	32	30	36	20	25	21	164
2005/06	38	32	30	36	16	23	175
2006/07	29	38	32	30	24	15	168
2007/08	39	29	38	32	28	22	188
2008/09	33	39	29	38	23	26	188
2009/10	22	33	39	29	24	21	168

1.3 Volksschule Wallerfing (einschließlich Oberpörling)

Schuljahr/ Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamtschülerzahl
Schülerzahlen 2003/04	29	33	26	27	34	28	26	16	35	254
2004/05	35	29	33	26	23	33	27	26	16	248
2005/06	39	35	29	33	23	22	32	27	26	265
2006/07	28	39	35	29	26	22	21	32	27	259
2007/08	32	28	39	35	24	25	21	21	33	258
2008/09	32	32	28	39	27	23	24	21	21	249
2009/10	-	32	32	28	29	26	22	24	21	216

1.4 Grundschule Buchhofen

Schuljahr/ Jahrgangsstufe	1	2	3	4	Gesamtschülerzahl
Schülerzahlen 2003/04	18	37	18	35	108
2004/05	19	18	37	18	92
2005/06	17	19	18	37	91
2006/07	28	17	19	18	82
2007/08	30	28	17	19	94
2008/09	12	30	28	17	87
2009/10	31	12	30	28	101

Zu 2. a), b) und c):

Die Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus trifft nach wie vor zu, da eine Schulorganisation den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen muss.

- a) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus denkt nicht an eine Änderung der Mindestschülerzahl.
b) Der Gesetzgeber hat die Aufgabe der Volksschulorganisation in die Zuständigkeit der Regierungen gelegt (Art. 26 Abs. 1, Art. 32 BayEUG). Sie orientieren die Entscheidung an den ge-setzlichen Vorgaben.

- c) Eine Veränderung des Schulsprengels ist anzugehen, wenn über einen längeren Zeitraum die Mindestschülerzahlen nicht erreicht werden.

Zu 3. a):

Von einer Schülerbeförderungsdauer von 1 ½ Stunden über 19,2 km kann keine Rede sein. Die Entfernung zwischen Moos und Aholming beträgt ca. 5 km, die Entfernung Aholming zu Wallerfing ca. 7 km, d.h. die tatsächliche Fahrzeit von Moos nach Wallerfing beträgt insgesamt 20 Minuten.

Die bisherigen Fahrzeiten werden sich nur um ca. 10 Minuten (Aholming-Wallerfing) erhöhen. Hier liegen bereits Erfahrungswerte vor, da schon einmal eine Klasse nach Wallerfing ausgelagert wurde.

Richtig ist, dass einige wenige Schüler von Moos weiter entfernt Richtung Donau, z.B. Isarmünd, wohnen und sich in diesem Fall deren Fahrzeit verlängert. Die zumutbare Fahrzeit von 45 Minuten wird in keinem Fall überschritten. Es wird darauf hingewiesen, dass ähnliche Strecken auch von gleichaltrigen Realschülern und Gymnasiasten zu fahren sind, ohne dass bisher Beschwerden bekannt geworden sind.

Im Übrigen weise ich darauf hin, dass sich durch die Eingliederung der Hauptschüler aus Moos und Aholming die pädagogische Situation an der VS Wallerfing deutlich verbessern wird.

Zu 4.:

Es trifft nicht zu, dass bei der im Jahre 2002 erfolgten schulaufsichtlichen Genehmigung für den Umbau, die Erweiterung und die Generalsanierung der Volksschule Wallerfing (Grund- und Hauptschule) irgendwelche Zusagen erfolgt sind, dass mit der Eingliederung von Moos oder Aholming zu rechnen sei.

Wie sich aus dem Bauprogramm ergibt, wurden von der Regierung von Niederbayern nur 6 Klassen Grundschule und 5 Klassen Hauptschule berücksichtigt, wobei 2 Klassen der Grundschule und 5 Klassen der Hauptschule im Schulgebäude in Wallerfing beschult werden.

Die o.g. Baumaßnahmen sind weitgehend abgeschlossen, mit der Fertigstellung ist im Juli 2004 zu rechnen. Die Ge-

meinde Wallerfing hat bei zuwendungsfähigen Kosten von 1.602.885 € eine Förderung in Höhe von 46,17 % erhalten.

Zu 5.:

Maßgeblich für die Schulorganisation ist Art. 32 BayEUG.

Zu 6.:

Alle Stellungnahmen werden eingehend gewürdigt, gegeneinander abgewogen und gehen in die Gesamtwürdigung schulorganisatorischer Entscheidungen mit ein.

Zu 7.:

Die Schulverbandsumlage in Wallerfing beträgt 943,44 €. Nach Angaben der Gemeinde ist nicht mit einer wesentlichen Änderung zu rechnen.

Im Schulverband Aholming/Moos beträgt die Umlage derzeit 793,44 € pro Schüler, während sie in Moos 2003 mit einem Betrag in Höhe von 686,86 € pro Schüler zu Buche schlägt. Die Gemeinden Moos und Aholming sind somit finanziell nicht unzumutbar überfordert, wenn die Hauptschüler aus Moos und Aholming in die Volksschule Wallerfing eingegliedert werden. Die Investitionen in die Sportanlagen in Moos mit vorzeitigem Baubeginn 2000 betrugen 186.110 €, wobei eine Förderung in Höhe von 65.000 € (35 % Fördersatz) gewährt wurde.

Die Sportanlagen können auch in Zukunft von den Schülern der Grundschule Moos genutzt werden. Von einer Fehlinvestition kann daher nicht gesprochen werden.

Zu 8.:

Nein.